

Pilotphase des „Nachhaltigkeitsmoduls Milch“ ist gestartet



© Tanja Schnitzler

Von links nach rechts:

- Peter Stahl, MIV
- Dr. Henning Ehlers, DRV
- Karsten Schmal, DBV
- PStS Peter Bleser
- Dr. Heike Kuhnert, Land und Markt
- Prof. Dr. Hiltrud Nieberg, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
- Ludwig Börger, DBV

Berlin, 17.03.2017 ■ Die Pilotphase des „Nachhaltigkeitsmoduls Milch“ ist offiziell gestartet: Im Rahmen des 8. Berliner Milchforums in Berlin überreichte Peter Bleser, Parlamentarischer Staatssekretär des BMEL, den Förderbescheid an die Projektpartner. Das dreijährige Pilotprojekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit insgesamt 770.000 Euro unterstützt. Projektpartner sind das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, der QM-Milch e.V. mit den Trägerverbänden Deutscher Bauernverband, Deutscher Raiffeisenverband und Milchindustrie-Verband sowie das Projektbüro Land und Markt. Des Weiteren ist der Landeskontrollverband Nordrhein-Westfalen eingebunden. Praxispartner sind bundesweit 34 Molkereien.

Bernhard Krüsken, DBV-Generalsekretär und Vorstandsvorsitzender des QM-Milch e.V. begrüßt, dass das Nachhaltigkeitsmodul Milch nun in der Praxis zur Anwendung kommt. „Es ist gelungen, ein Modul zu entwickeln, mit dem wir den wachsenden Ansprüchen von Marktpartnern und Gesellschaft begegnen können. Mit diesem Vorhaben kann es ferner gelingen, einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit im deutschen Milchsektor zu erzielen und eine höhere Wertschöpfung zu generieren.“

Worum es geht

Eine nachhaltige und verantwortungsvolle Wirtschaftsweise hat bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln national und international eine wachsende Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wurde vom Thünen-Institut zusammen mit dem QM-Milch e.V. und weiteren Akteuren der Milchwirtschaft in einem intensiven Dialogprozess das „Nachhaltigkeitsmodul Milch“ erarbeitet. Das Konzept umfasst aktuell einen breiten Katalog mit Indikatoren und Kriterien aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Tierwohl und Soziales. Für die Kriterien liegen Bewertungsansätze vor. Zur Erhebung der entsprechenden Daten in milcherzeugenden Betrieben wurde ein Fragebogen konzipiert. Eine EDV-Lösung zur technischen Unterstützung der Befragungen bei den Milcherzeugern wird zurzeit vom Landeskontrollverband Nordrhein-Westfalen entwickelt.

Aus Sicht von Dr. Hiltrud Nieberg, Leiterin des Thünen-Instituts für Betriebswirtschaft und des Projekts, stellt das vorliegende Konzept ein Basistool für eine breite Abbildung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Milcherzeugung dar. „Die Pilotphase ist der Auftakt für einen kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess. Zu den Herausforderungen gehört, dass wir wissenschaftliche Anforderungen einerseits und Praktikabilität für die Milcherzeuger und Molkereien andererseits erfolgreich zusammenbringen.“

In der dreijährigen Pilotphase werden bundesweit 34 Molkereien das Nachhaltigkeitsmodul Milch unternehmensindividuell anwenden und hinsichtlich seiner Praktikabilität und Akzeptanz auf allen Stufen der Wertschöpfungskette überprüfen. Aufgrund der Erfahrungen und Ergebnisse der Projektarbeiten wird das „Nachhaltigkeitsmodul Milch“ schrittweise weiterentwickelt, so dass eine Branchenlösung entsteht.

Welchen Nutzen hat das Nachhaltigkeitsmodul Milch?

Die angestrebte breite Umsetzung des Konzepts trägt den steigenden gesellschaftlichen Anforderungen an eine nachhaltige und tiergerechte Land- und Ernährungswirtschaft in

Deutschland Rechnung und kann damit zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Die im Projektverlauf zu erhebenden Daten ermöglichen den milchwirtschaftlichen Unternehmen und Verbänden zukünftig eine faktenbasierte Kommunikation gegenüber Marktpartnern und Gesellschaft, wo die Milcherzeugung in Bezug auf bestimmte Nachhaltigkeitsaspekte und eine nachhaltige Entwicklung steht.

Nachhaltigkeit und Tierwohl sind in der Öffentlichkeit sowie bei Kunden der Molkereien zentrale Themen. Deshalb begrüßen der Milchindustrie-Verband und der Deutsche Raiffeisenverband die Förderung des „Nachhaltigkeitsmoduls Milch“ durch das BMEL sehr. „Das Pilotprojekt bietet die Chance, den Nachhaltigkeitsprozess auf landwirtschaftlicher Ebene praxisnah umzusetzen“, führt Peter Stahl, Vorsitzender des Milchindustrie-Verbandes, aus.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zum Konzept des „Nachhaltigkeitsmoduls Milch“ finden Sie auch auf der Website des Thünen-Institutes unter:

https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-workingpaper/ThuenenWorkingPaper_54.pdf

Auf der Website des QM-Milch e.V. www.qm-milch.de werden in Kürze weitere Informationen zur Pilotphase des „Nachhaltigkeitsmoduls Milch“ zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen zur Pressemitteilung:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dir. u. Prof. Dr. Hiltrud Nieberg
oder Dr. Birthe Lassen
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
hiltrud.nieberg@thuenen.de
oder birthe.lassen@thuenen.de
Tel.: 0531 596 5102

Nannette Pankow
QM-Milch e.V.
n.pankow@qm-milch.de
Tel.: 030 31 904 245

Verbundprojektpartner:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages